



„GESund im Quartier (GEsiQ) – Bewegte Nachbarschaften für ältere Menschen“

Projektträger:
Referat Gesundheit, Stadt Gelsenkirchen
in Kooperation mit: Generationennetz Gelsenkirchen e.V.

ZIELSETZUNG

Ziel des Projekts ist es, die Auswirkungen von Hitze auf sozial benachteiligte ältere Menschen zu reduzieren und gesundheitliche Chancengleichheit in besonders belasteten Stadtteilen zu fördern. Dazu werden bestehende Strukturen und Netzwerke in den Stadtteilen und innerhalb der Stadtverwaltung projektbezogen zusammengeführt und weiterentwickelt.

Aufbauend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Projekten BEWEGTplus und Urban GESund werden partizipativ niedrigschwellige, lebensweltorientierte Angebote zu den Themen Hitzeschutz und Gesundheitsförderung entwickelt und erprobt. Dadurch sollen Gesundheitskompetenzen gestärkt, Zugangsbarrieren zu Unterstützungsangeboten abgebaut und die Resilienz gegenüber Hitzeperioden nachhaltig erhöht werden.

LEBENSWELT

- Das Projekt setzt in der Lebenswelt älterer Menschen (65+) in den Stadtteilen **Bulmke-Hüllen und Schalke (West/ Ost)** an.
- Die Stadtteile weisen erhöhte gesundheitliche und hitzebedingte Belastungsfaktoren sowie einen hohen Anteil an vulnerablen Gruppen älterer Menschen auf.
- Bulmke-Hüllen:
 - Der Altenquotient liegt im Norden bei 50 – 52 % und im Süd-/Westbereich bei 22,5 – 25,3 %
 - In der Altersgruppe von 65 bis unter 80 Jahren leben dort 3.234 Personen (12 % der Bevölkerung)
 - In der Altersgruppe 80 Jahre und älter leben 1.326 Personen im Stadtteil
 - Die Grundsicherungsquote der über 65-Jährigen beträgt im Süd-/Westbereich 7,0 – 9,2 %, im Norden liegt sie darunter
 - Der SUHEI-Score¹ wird als mittel bis hoch eingestuft
- Schalke (West/ Ost):
 - Der Altenquotient liegt im Westen bei 25,4 – 30,6 % und im Osten bei 22,5 – 25,3 %
 - In der Altersgruppe von 65 bis unter 80 Jahren leben 2.541 Personen (11 % der Bevölkerung)
 - In der Altersgruppe 80 Jahre und älter leben 1.047 Personen
 - Die Grundsicherungsquote der über 65-Jährigen beträgt im Osten 13,5 %, im Westen liegt sie bei 3,4 – 5,0 %
 - Der SUHEI-Score wird als sehr hoch eingestuft

¹ Der SUHEI (Spatial Urban Health Equity Indicators) Score ist ein Indikator zur Darstellung gesundheitlicher Ungleichheit in Städten. In die Berechnung einbezogen werden Sozialdaten, Umweltbelastungen und Ressourcen



ZIELE & MAßNAHMEN

Verhältnisbezogene Maßnahmen:

- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** und **Synergien** beim Ausbau klimawandelrelevanter, zielgruppenspezifischer Angebote konsequent nutzen
- **Stadtteilspezifische gesundheitsförderliche Strukturen, Akteure** und **Angebote** sichtbar machen sowie **Vernetzung und Kooperationen** mit besonderem Fokus auf Hitzeschutz ausbauen
- Etablierung eines Steuerungs- und Begleitgremiums
- Auf- und Ausbau von Stadtteilbezogenen Netzwerken
- Stärkere Verzahnung bestehender Angebote und Strukturen **über Verwaltungs- und Sozialraumgrenzen hinweg**
- Einrichtung eines **Hitzetelefons**, um eine niedrigschwellige Unterstützungs- und Informationsstruktur für ältere Menschen in Hitzeperioden zu schaffen
- **Schaffung von Zugängen** zu vorhandenen Informations- und Unterstützungsangeboten

Verhaltensbezogene Maßnahmen:

- Erhöhung der Inanspruchnahme von Informations- und Unterstützungsangeboten durch niedrigschwellige Vermittlung und Abbau bestehender Barrieren
- **Entwicklung lebensweltorientierter Angebote**, die über gesundheitsförderliche Verhaltensweisen im Umgang mit umwelt- und klimawandelbedingten Gesundheitsrisiken informieren und die Möglichkeit bieten diese zu erproben
- Entwicklung und Umsetzung einer „**Gesundheitstour**“ unter Einbezug der Zielgruppe und mit Einsatz von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Ehrenamtlichen und Peers
- Entwicklung und Umsetzung **thematisch gestalteter Spaziergänge zum Thema Hitzeschutz** mit den Zielen Wissensvermittlung, Bewegungsförderung und Förderung sozialer Teilhabe

KOORDINATION & KOOPERATION

- Die Projektleitung liegt beim Referat Gesundheit der Stadt Gelsenkirchen
- Die Umsetzung des Projekts erfolgt in Kooperation mit dem Generationennetz Gelsenkirchen e.V.; dort ist die Projektkoordination angesiedelt
- Einrichtung einer **institutionsübergreifenden, multidisziplinären Steuerungsgruppe** sowie eines **Begleitgremiums**
- **Kooperationspartner und Mitglieder der Steuerungsgruppe** sind u.a. Referat Gesundheit, Referat Umwelt der Stadt Gelsenkirchen, Koordinierungsstelle Senioren- und Behindertenbeauftragter, Sozialplanung der Stadt Gelsenkirchen, Vertreter:in des Beirats für Senioren, Dachverband der Sportvereine in Gelsenkirchen sowie Stadtteil- und Quartiersläden in den jeweiligen Stadtteilen
- **Bestehende Kooperationen werden genutzt**, kontinuierlich **thematisch erweitert** sowie **neue Strukturen aufgebaut**, um die gesundheitlichen Herausforderungen im Kontext des Klimawandels umfassend und zielgruppenspezifisch adressieren zu können
- Regelmäßige, thematische Veranstaltungen dienen der Vernetzung und Bildung von neuen Kooperationen

NACHHALTIGKEIT

- Sicherstellung durch einen hohen Grad an Partizipation und Empowerment der Zielgruppe
- Etablierung einer Entwicklungswerkstatt und Schulungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Verstetigung durch die Verzahnung mit Angeboten anderer Träger sowie den Erfahrungs-



und Wissenstransfer in weitere Stadtteile und Gremien (z.B. AG Gesund älter werden)

- Kooperationen und Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner sichern die Weiterführung nach Projektende
- Implementierung in die (stadtteilbezogene) Arbeit des Generationennetzes

QUALITÄTSSICHERUNG

- Evaluation der Angebote und Maßnahmen wird zur Qualitätskontrolle und Regulierung während der Implementierung und Verstetigung im Quartier durchgeführt
 - Zielerreichung wird durch Fragebögen, Befragungen ausgewählter Personengruppen und Akteuren, Feedbackbögen, Apps kontrolliert
-

Kontakt

Lise Don (Projektleitung)
Stadt Gelsenkirchen
Referat Gesundheit/ Koordinierungsstelle
Gesundheitsplanung
E-Mail: lise.marie.don@gelsenkirchen.de
Tel.: 0209 169 2818



Linda Benkel (Projektkoordination)
Generationennetz Gelsenkirchen e.V.
E-Mail: linda.benkel@gelsenkirchen.de
Tel.: 0209 169 5432

